Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85/86 (1925)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nekrologie.

† **Leonhard Kilchmann.** Letzten Samstag starb in St. Gallen, nach längerer Krankheit, 74-jährig, Ingenieur Leonhard Kilchmann, gewesener Baudirektor der Stadt St. Gallen. Ein Nachruf an den verstorbenen Kollegen, der seit 1898 dem Ausschuss der G. E. P. angehörte, ist uns von befreundeter Seite in Aussicht gestellt.

Preisausschreiben.

Preisfragen der Schläflistiftung. Von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft sind aus der Schläflistiftung die folgenden Preisfragen ausgeschrieben worden:

Auf den 1. Juni 1926: „Neue Untersuchungen über die Ablagerungen am Grunde eines oder mehrerer der grossen Schweizerseen."

Auf den 1. Juni 1927: „a) Neue Untersuchungen über das Verhältnis der Hochterrassenschotter zur grössten Vergletscherung; b) Studien über die Beziehungen zwischen der Wasserstoffjonen-Konzentration der schweizerischen Gewässer und der Zusammensetzung ihrer Flora."

Die Bewerber, die Schweizer sein müssen, können die Statuten (von 1917) der Schläflistiftung bei Prof. Dr. Alfred Ernst in Zürich, Präsident der Kommission der Schläflistiftung, beziehen.

Literatur.

Die Differential-Gleichungen des Ingenieurs. Von Prof. Dr. *Wilhelm Hort*, Oberingenieur der AEG-Turbinenfabrik, Privatdozent an der Techn. Hochschule zu Berlin. Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage unter Mitwirkung von Dr. phil. *W. Birnbaum* und Dr.-Ing. *K. Lachmann*. Mit 308 Abb. Berlin 1925. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 25,50.

Das Buch ist für den Techniker geschrieben, der mit den über das Elementare hinausgehenden Methoden der Mathematik bekannt zu werden wünscht, aber nur insofern, als er davon zur Lösung praktischer Aufgaben Gebrauch machen kann. Dem entsprechend handelt der Hauptteil von totalen und partiellen Differentialgleichungen. Das Besondere des Werkes liegt im Zurücktreten von Ableitungen und Beweisen gegenüber den ausserordentlich zahlreichen und mannigfaltigen Anwendungen auf interessante physikalisch-technische Beispiele. Der Leser wird daher gleichzeitig mit einem grossen Gebiet der techn. Physik bekannt gemacht. Besonders ausführlich wird bei totalen Differentialgleichungen die praktische Herstellung der Lösung behandelt. Reihen- und Differenzenmethode, graphische und mechanische Verfahren werden an vielen Beispielen illustriert. Bei den partiellen Differentialgleichungen kommen die physikalischen, klassischen Fragestellungen zur Sprache. Fourier- und Besselfunktionen und die zugehörigen Entwicklungen werden bei Saiten- und Membran-Schwingungen, Kugelfunktionen bei Potentialproblemen behandelt. Zu allgemeinen Eigenfunktionen führt ein Abschnitt über elastische Schwingungen, in dem auch das Verfahren von Ritz zur Darstellung kommt. Hydromechanische und elektrodynamische Anwendungen folgen und zwei zeitgemässe Kapitel über Variationsrechnung und Integralgleichungen bilden den Schluss.

Das Buch will nicht vom Standpunkt des Mathematikers aus gewertet sein. Seinen Zweck, dem Techniker eine brauchbare Einführung in den Stoff zu geben, erreicht es. Zu loben sind die zahlreichen Hinweise auf die Original-Literatur. E. M.

Neuere Postbauten in Bayern. Erstes Heft 1925. 134 Abb. mit begleitendem Text von Prof. Dr. *H. Karlinger*. Herausgegeben vom Reichspostministerium, Abteilung München, bei F. Bruckmann A.-G., München. Preis M. 4,50.

Vom Fehlen sämtlicher Grundrisse abgesehen, eine in ihrer Art vorbildliche Publikation. Schon rein als Idee höchst verdienstlich: eine Amtstelle legt über ihre Tätigkeit in leicht zugänglicher und, man staune, sogar schöner Form vor der Oeffentlichkeit Rechenschaft ab. Man kommt dabei unwillkürlich auf den Gedanken, warum dergleichen nicht auch bei uns möglich sein sollte. Wir haben einige recht gute S. B. B.-Kraftwerke, z. B. an der Gotthard-Linie, zum Teil vorzügliche Werke anderer, mehr oder weniger offizieller Gesellschaften, wir haben vorbildliche Kunstbauten der Rhätischen Bahn, und in Fachzeitschriften, dem Laien also fast unzugänglich, sind diese Bauten ja auch publiziert; ein Album aber, in dem die schönsten dieser öffentlichen Arbeiten nett und handlich vereinigt wären, und ein recht stattliches Bild nationaler Leistungsfähigkeit geben könnten, ist nicht vorhanden, und doch wäre derartiges die vornehmste Propaganda, die ein Land treiben kann. — Vermutlich würde aber die Vielzahl der Instanzen auch ein solches Unternehmen im Keim ersticken, siehe Abteilung Schweiz auf der Kunstgewerbe-Ausstellung Paris!

Aus den abgebildeten Bauten selber ist zu ersehen, dass in Bayern ein sehr vernünftiger und massvoller Heimatschutz betrieben wird, soweit ländliche Postämter in Frage kommen; gelegentliche Modernismen, Spitzwinkligkeiten und sonstiges Kunstgewerbe ist unvermeidlich. Mit richtigem Takt waren sich aber die entwerfenden Architekten klar, dass bescheidene Zweckbauten nicht der Ort sind, um Welt- und Kunstanschauungsmanifeste loszulassen; stille Anständigkeit ist Hauptsache, und dies ist meistens aufs beste erreicht.

P. M.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Rahmenformeln. Von Prof. Dr.-Ing. *A. Kleinlogel*, Privatdozent an der Technischen Hochschule Darmstadt. Gebrauchsfertige Formeln für einhüftige, zweistielige, dreieckförmige und geschlossene Rahmen aus Eisen- oder Eisenbetonkonstruktion, nebst Anhang mit Sonderfällen teilweise und ganz eingespannter, sowie durchlaufender Träger. 689 Rahmenfälle mit 1350 Abb. Fünfte, neubearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin 1925. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 18 M., geb. M. 19,50.

Längenprofil der Aare von der Einmündung in den Rhein bis zum Kraftwerk Mühleberg. Bearbeitet von Ing. *C. Ghezzi*, Sektionschef. Veröffentlichungen des Amtes für Wasserwirtschaft: Wasserverhältnisse der Schweiz, Aaregebiet. Bern 1925. Zu beziehen beim Sekretariat des Amtes für Wasserwirtschaft. Preis geh. 6 Fr.

Die Wasserkraftnutzung in Oesterreich und deren geographische Grundlagen. Von *Bartel Granigg*, Loeben. Mit 77 Abb., 4 Tafeln und 1 geographischen Uebersichtskarte. Wien 1925. Verlag Julius Springer. Preis geh. s. 22,60 (M. 13,30), geb. s. 25,50 (15 M.).

Das Rotorschiff und seine physikalischen Grundlagen. Von *J. Ackeret*, Dipl.-Ing., Abteilungsleiter an der Aerodynamischen Versuchsanstalt zu Göttingen. Mit 44 Abb. Göttingen 1925. Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht. Preis geh. M. 1,80.

Kulturtechnischer Strassen- und Wegebau. Von *Alfr. Strüby*, eidgen. Kulturingenieur. Mit zahlreichen Abb. Bern 1925. Verlag von Zimmermann & Cie. Preis geb. 6 Fr.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Auskunft über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.*

Es sind noch offen die Stellen: 400a, 401a, 416a, 425a, 428a, 431a, 432a, 440a, 449, 451, 452, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 465, 467, 468, 469, 471.

Jüngerer, diplomierter *Tiefbau-Ingenieur*, kräftig und womöglich berggewohnt, etwa 35 Jahre, für Bureau-Arbeiten und örtliche Bauleitung einer Hochdruckanlage nächst der Schweizergrenze. Verlangt wird selbständiges Arbeiten, praktische Erfahrung, guter Statiker. Eintritt sofort. (453a)

Tüchtiger, erfahrener *Bauführer*, auch zeichnerisch befähigt und mit Praxis im Innenausbau. Eintritt sofort. Zürich. (475)

Tüchtiger *Heizungstechniker* nach Paris. (477)

Maschineningenieur, erstkl. Chefkonstrukteur, für Maschinenfabrik in der Tschechoslovakei (Einrichtungen für Berg- und Hüttenwerke, Hochdruck-Dampfmaschinen). (478)

Ingénieur Mécanicien-électricien, parfaitement capable d'entreprendre l'étude et la construction de moteurs, génératrices, transformateurs électriques de types courants et spéciaux. France. (481)

Wasserbau-Ingenieur (25 bis 30 Jahre), ledig, robust, möglichst mit schweizer. Hochschulbildung und mit mindestens fünf Jahren Praxis als Zeichner und Konstrukteur im Wasserbau, für Studien für Wasserkraft-Projekte. Engl. Sprache Bedingung. Vorläufiger Vertrag für ein Jahr. Reise bezahlt. Eintritt baldmöglichst. Mexiko. (482)

Ingenieur-Konstrukteur (Statiker für Eisenbau). Anfänger oder Bewerber mit Praxis. Eintritt baldmöglichst. Dauernde Anstellung. Deutsche Schweiz. (483)

Gewandter *Konstruktions-Techniker* für Eisenbau. Eintritt baldmöglichst. Dauernde Anstellung. Deutsche Schweiz. (484)